

VORARBEIT GLATTE / GESTRICHENE WAND - MINERALPUTZ

Deine Wand ist gestrichen und der Anstrich ist intakt, aber Du wünschst Dir einen Mineralputz als Oberfläche?

Weist Deine Wand Fehlstellen auf?

Sind die Fehlstellen tiefer als 3-4 mm, solltest Du sie mit unserem Lückenfüller verfüllen.

Nun kommt die Haftbrücke für den Mineralputz

Dafür nimmst Du den Vermittler, einen quarzgefüllten Voranstrich, den Du mit der Walze aufträgst. Durch den feinen Quarzsand in dem Material bekommt die Wand mehr „Grip“ und der Putz lässt sich leichter auftragen, da er nicht über die Wand rutscht.

TIPP:

Wir empfehlen immer, den Vermittler über Nacht trocknen zu lassen!

DU BRAUCHST:

- evtl. den Lückenfüller
- Quarzgrund
- kleines Wälzchen
- große Farbwalze
- Pinsel

RICHTIG ABDECKEN UND ABKLEBEN

Jeder Maler weiß - eine gute Vorarbeit zahlt sich aus!

Wer von Anfang an gründlich und sauber arbeitet, erreicht später auch ein gutes Ergebnis, das weiß schon der Lehrling nach seinen ersten Monaten.

Abkleben

Wir starten mit dem Abkleben. Nimm immer ein hochwertiges Klebeband, das erspart Dir viel Ärger. Unser gelbes Klebeband eignet sich für Innenräume perfekt. Wir beginnen mit den Fußleisten. Für Verputz empfehlen wir das verstärkte, blaue Gewebeklebeband.

TIPP:

Setze das Klebeband immer einige Millimeter hinter der jetzigen Farbe an, so hast Du nachher eine perfekt scharfe Kante.

Das gleiche gilt ebenso für Tür- und Fensterrahmen. Kanten gut andrücken! Bei besonders starken Kontrasten zwischen Altanstrich und neu gewählter Farbe lohnt es sich, den Übergang mit weißer Farbe vorzustreichen und so zu ‚verschließen‘, damit nichts unter das Klebeband laufen kann. Steckdosen und Schalter abschrauben, das Innere abkleben. (Strom ausschalten).

Du hast alles abgeklebt? Dann hast Du schon einen großen Teil der Vorarbeiten hinter Dich gebracht!

Abdecken

Fehlt noch der Boden. Hier empfehlen wir ein festes Malervlies zu verwenden. Hiermit legst Du den Boden aus, um ihn zu schützen. Farbspritzer können im frischen Zustand zwar meist wieder entfernt werden, im getrockneten Zustand wird das aber schon schwieriger, also lieber vermeiden!

Wer auf Nummer sicher gehen will, kann den Übergang zwischen Vlies und abgeklebter Fußleiste auch noch mit Papier schützen. Das geht am Besten mit dem Klebeband mit integriertem Papier. So kann wirklich nichts daneben gehen.

Ist der Raum leer geräumt? Super, dann kannst Du jetzt starten! Wenn Ihr sperrige Möbel aber einfach nur in die Mitte des Raumes geräumt habt, solltest Du hier noch eine Lage Folie überwerfen, sodass auch da nicht dran kommt. Jetzt ist euer Raum professionell abgedeckt!

DU BRAUCHST:

- gelbes Klebeband
- blaues Klebeband
- Abdeckvlies
- Abdeckpapier
- Malerplane
- Cuttermesser

Du bist Dir nicht sicher, wie der Zustand Deines Untergrundes ist? Dann sende uns gerne ein Foto per **WhatsApp an 0157 83924713** oder per Mail an **farbenfroh@verwandlung.net**

ANLEITUNG MINERALPUTZ

Jede verputzte Oberfläche ist ein Unikat! Sie entsteht durch echte Handarbeit und ist so immer individuell - hier gibt es kein Richtig oder Falsch!

TIPP:

Wenn Du über mehrere Tage verputzt solltest Du besser das blaue Putzband zum Abkleben nehmen. Es reißt nicht und lässt sich auch noch nach Tagen rückstandsfrei ablösen, auch wenn es nass wird.

Flächen die mit Mineralputz beschichtet werden, sollten vorab immer mit dem Vermittler Quarzgrund gestrichen werden. Hier gehst Du vor wie bei einem normalen Anstrich.

Dann wird der Putz angerührt:

Dafür erst Wasser (ca. 3,5 Liter für den kompletten Eimer Pulver, also ca. 280ml pro kg) in einen neuen Eimer füllen, dann nach und nach den Putz mit einem Rührwerk (gibt es auch als Aufsatz für die Bohrmaschine) unterrühren. Gut mischen (mindestens 3-4 Minuten kräftig durchrühren), damit sich die Pigmente auch richtig auflösen.

5 Minuten ziehen lassen und dann nochmals gut mit dem Rührwerk aufrühren.

Immer nur so viel Putz anrühren wie Du in max. 90 min verarbeiten kannst. Wenn Du zum ersten Mal eine Wand verputzt, empfehlen wir Dir zunächst 1/3 des Eimers anzurühren.

Beim Auftragen unseres Kalkputzes gibt es zwei Möglichkeiten:

Einlagiger Auftrag

Möchtest Du eine **feinrau strukturierte, lebendig Oberfläche** kannst Du den Putz in einer **Lage** auftragen. Wir machen diese eine Schicht gerne ein wenig dicker, 2-4 mm. Trage mit der Edelstahl-Kelle Bahn für Bahn auf. Achte darauf, dass Du nicht versuchst, möglichst grade, lange Bahnen zu ziehen, sondern arbeite eher etwas Kreuz und Quer, sodass eine wolkige Struktur entsteht.

Der Putz ist sehr geduldig, wenn Dir eine Fläche nicht gefällt, geh einfach nochmals drüber. Es können ruhig Stellen hervorstehen, es muss nicht ganz eben sein.

Hast Du die ganze Wand aufgetragen, lass sie etwas trocknen. Je nach Temperatur 15-20 Minuten. Er sollte dann an der Oberfläche leicht angezogen sein, „handtrocken“ sagt man.

Heißt: er soll auf der Handfläche nicht mehr kleben bleiben wenn Du leicht darüber fährst, aber auch noch nicht hell aufgetrocknet sein.

Dann ist die richtige Zeit gekommen um ihn oberflächlich zu glätten. Dabei fährst Du mit der flachen Kelle ohne großen Druck über den Putz und erschaffst teils glattere, teils rauere Flächen - ganz nach Deinem Geschmack. Hier gibt es keine genaue Vorgabe - Du glättest so lange, bis Dir die Struktur gefällt!

Zweilagiger Auftrag

Möchtest Du eine **glatte, homogene Oberfläche** trägst Du den Putz in zwei Lagen auf. Die erste Lage ist eine dünne Schicht, auch wieder etwas unregelmäßig, die Du einfach nur auf den Untergrund aufziehst. Hier entsteht jetzt keine Struktur sondern eine ebene Fläche.

Diese lässt Du auch wieder 15- 20 Minuten anziehen und trägst dann Direkt die zweite Lage Putz auf. Auch wieder dünn, in unregelmäßigen Wolken. Hast Du die Wand fertig verputzt kannst Du sie glätten. Hier mit der flach gehaltenen Kelle leicht über die Wände gleiten und den Putz bis zur gewünschten Glätte veredeln.

TIPP:
Kennst Du schon unsere Videoanleitung?



DU BRAUCHST:

- Pinsel
- kleines Wälzchen
- große Farbwalze
- Quarzgrund
- sauberen Eimer

- Rührwerksaufsatz
- Bohrmaschine
- kl. Stukkateurspachtel
- Edelstahl Glättkelle

VERSIEGELUNG VON MINERALPUTZEN

An jede mineralische Oberfläche werden verschiedene Ansprüche gestellt. Ob Küche, Bad oder Treppenhaus - jeder Raum benötigt seinen individuellen Schutz.

Unsere Versiegelungen sind seit Jahren von uns und unseren Kunden erprobt und haben sich bewährt. Erhalte die Schönheit Deiner mineralischen Wände und schütze sie mit dem richtigen Produkt!

WELCHE VERSIEGELUNG BRAUCHE ICH?

Der Fleckenschreck - stärkster Schutz!

Der Fleckenschreck ist der Allrounder der Versiegelungen, ein hochmodernes Material aus der Nano-Technologie. Wasserlöslich, geruchslos und extrem wirksam. Die Wände bleiben diffusionsoffen. Ihn nimmst Du, wenn Du Deine Wände gegen Spritzwasser, Fettflecken oder Fingerabdrücke geschützt werden sollen. Also im Bad oder in der Küche hinter dem Herd. In der Küche ist durch das heiße Fett die höchste Beanspruchung. Je höher die Belastung, desto mehr dünne Schichten streichst Du auf. Im Bad außerhalb des Spritzwasserbereiches reichen auch 1-2 Schichten Fleckenschreck ohne Grundierung.

Und so gehst Du vor:

1-2 Aufträge Fleckengrund, 1-2 Aufträge Fleckenschreck. Zwischen den jeweiligen Schichten brauchst Du 3-4 Stunden Trocknungszeit. Beide Materialien werden mit einem Pinsel oder einer feinen Walze aufgetragen.

TIPP:

Jede Versiegelung hat leichte Auswirkungen auf den Farbton. Wenn Du nur Teilbereiche versiegelst, könnte der Unterschied also leicht auffallen!

Der Wohlfühler - eine Wachsseife für haptisches Vergnügen

Die Wachsseife ist eine lösemittelfreie Versiegelung für mineralische Putze. Sie ist nicht ganz so stark wie der Fleckenschreck, aber für Bäder und Wohnbereiche absolut gut geeignet. Nichts für hinter den Herd!

Wachsseife enthält ein punisches Wachs, das beim Auftragen den Farbton anfeuert und somit etwas Dunkler macht. Die Wachsseife kann poliert werden und erhält dadurch einen



Videoanleitung

seidenmatten Glanz. Die Wand fühlt sich wunderschön glatt und schmeichelnd an. Sie wird mit der Kelle oder mit einem fusselfreien, sauberen Tuch aufgetragen.

Sind die Wände sehr rau, kannst Du sie mit 10% Wasser verdünnen und dann am Besten mit einem Flächenstreicher auftragen. Wer möchte, kann mit der Kelle nochmals nachglätten um eine besonders schöne, weiche Oberfläche zu bekommen.

DU BRAUCHST:

- Fleckengrund
- Fleckenschreck
- Flächenstreicher o. Lackierwälzchen
- Wohlanfühler
- Edelstahl Glättkelle oder Flächenstreicher